Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: C. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 538

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 3. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 2. Aug. Ein amtlicher Bericht über die Konferenz der Innungsdelegirten und Vertreter des Reichsamts des Innern und des preußischen Handelsministeriums ist immer noch nicht erschienen. Der „Reichsanzeiger" hat am 31. v. M. zwar einen auch anderen Blättern gleichzeitig mitgetheilten Bericht veröffentlicht, der von dem Wolffschen Telegr.-Bureau als Aeußerung des amtlichen Blattes weiter verbreitet wurde, doch hatte dieser keinen offiziellen Charakter. Die Fortsetzung dieser Berichte hat der „Reichsanz." nicht mehr aufgenommen. Wie der Vorsitzende des Centralausschusses der Innungsverbände, Herr Faster einem hiesigen Blatte mittheilt, soll die Konferenz „alle Betheiligten befriedigt" haben und sollen auch die Regierungsvertreter befriedigende Erklärungen abgegeben haben. Ueber die Verhandlungen der Konferenz sei ein stenographisches Protokoll aufgenommen worden, das demnächst veröffentlicht werden soll. Letzteres bestätigt auch die „Nordd. Allg. Ztg." Eine derartige Veröffentlichung wird aber jedenfalls noch längere Zeit auf sich warten lassen und dann wird es nicht Jedermanns Sache sein, sich durch die langen Vorträge der Innungsvertreter hindurchzuarbeiten. Im Allgemeinen ist es auch herzlich gleichgültig, was die Herren Faster und Genossen in der Konferenz gesprochen haben, nicht gleichgiltig aber sind die Erklärungen der Regierungsvertreter und der Inhalt der Entwürfe, die diese vertreten haben. Die „Post" sagte heute Abend mit vollem Recht: „Wenn aber doch einmal Mittheilungen über die Besprechung, und zwar in so umfassender Art, wie jetzt, an die Oeffentlichkeit gedrungen sind, dann liegt es im allseitigen Interesse und daher auch im Interesse der zunächst Betheiligten, daß keine falschen Angaben unberichtigt bleiben und kein falsches Licht auf den Gang der Verhandlungen fällt. Hiernach scheint man eine, wenn auch möglichst knappe authentische Darstellung der Lage, in welche die Sache jetzt gerathen ist, wesentlich vorzuziehen."

— Zum außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister Bayerns am kgl. württembergischen, am großherzoglich badischen und großherzoglich hessischen Hofe wurde, den „Münch. N. N." zufolge, Freiherr von der Pfordten, bisher Ministerresident in Bern, und zum interimistischen Geschäftsträger bei der kgl. Gesandtschaft in Bern Herr Riederer Frhr. v. Paar zu Schönau ernannt.

— Nach Beendigung der diesjährigen Manöver soll einer Münchener Meldung des „Fränk. Kur." zufolge eine Anzahl preußischer Offiziere zum vorübergehenden Eintritt in die bayerische Armee im Dienst vor der Front abkommandirt werden, während ein Austausch bayerischer Chargen gleichen Ranges nach Preußen stattfinden werde. Die darauf bezüglichen Abmachungen seien in Kiel zu Ende geführt worden. Ein engerer Anschluß des bayerischen Kontingents sei für späterhin nicht ausgeschlossen. Der „Fränk. Kur." bemerkt dazu, er gebe die Nachricht hauptsächlich deshalb, um eine amtliche Erklärung hervorzurufen.

— Gegenüber dem Artikel der „Nat.-Lib. Korr." über das Schwanken der Getreidepreise erläßt die Mannheimer Börse folgende offizielle Erklärung: Ein Artikel der Berliner „Nat.-Lib. Korr.", welcher nach Erklärungen sucht für die gegenwärtigen Schwankungen der Getreidepreise, kommt nach Aufzählung all der Gründe, welche einen Aufschlag rechtfertigen würden, zu dem Ergebniß, daß erfahrungsgemäß die Spekulation gerade in dem Momente, in welchem der Bauer seine Saat zu Markte bringe, die ausländischen Vorräthe in stärkerem Maße heranziehe, um einen Druck auf das inländische Getreide auszuüben und so den Bauer zu schädigen. Wenn diese Behauptung, welche eine Beleidigung des gesammten deutschen Getreidehandels enthält, von irgend einem Organ des Bundes der Landwirthe aufgestellt worden wäre, so würde es nicht der Mühe werth sein, sie zu widerlegen. Die „Nat.-Lib. Korr." aber müßte wissen, daß jede künstliche Beeinflussung der Getreidepreise ein Schnitt ins eigene Fleisch wäre und daß dieselbe selbst mit den größten Geldopfern nicht durchgeführt werden könnte. Hier scheitert glücklicherweise alle Kunst an der Macht der Verhältnisse. Die Schwankungen der Getreidepreise der letzten Wochen erklären sich auf ganz natürliche Weise durch eine Unterschätzung der noch vorhandenen alten Bestände und durch eine Ueberschätzung des argentinischen Erntedefizits.

— Ueber den Friedensschluß zwischen dem Gouvernement von Kamerun und den Buëa berichtet das amtliche „D. Kol.-Bl.":

„Zwischen dem kaiserlichen Gouvernement Kamerun und den vor dem Bezirksamt erschienenen Friedensunterhändlern Ndeli, Nganeli und Ebakise der Buëas ist unter nachstehenden Bedingungen Friede geschlossen worden: § 1. Den Buëas wird ihr bisheriges Gebiet abgesprochen und ihnen aufgetragen, sich neue Wohnplätze in bisher herrenlosem Lande zu gründen. § 2. Bis zur Fertigstellung des neuen Wohnplatzes wird den Buëas ein angemessener Theil ihrer Kokosfarmen im bisherigen Buëagebiet zur Nahrung freigegeben. § 3. Als Kriegskostenentschädigung haben die Buëaleute 50 Stück Rindvieh oder deren Werth an das kaiserliche Bezirksamt Victoria zu geben. § 4. Das Recht über Krieg und Frieden, Gerichtsbarkeit und Palaverbefugniß wird den Buëaleuten abgenommen und geht auf das kaiserliche Gouvernement bezw. auf die Sopoleute über. § 5. Die Buëaleute verpflichten sich, jederzeit auf Verlangen des Bezirksamts Victoria 100 Arbeiter zu stellen gegen einen Lohn von monatlich 7 Mark und freier Naturalverpflegung. § 6. Die Buëaleute geloben, in Zukunft den Befehlen des kaiserlichen Gouvernements zu gehorchen und Frieden zu halten. § 7. Zur Giltigkeit der vorliegenden Friedensbedingungen ist die Genehmigung derselben durch den kaiserlichen Gouverneur von Kamerun erforderlich.

— Wie die Statistik über den Elfenbeinhandel in Deutsch-Ostafrika beweist, hat die Zufuhr von Elephantenzähnen zur Küste im letzten Etatsjahre sich nicht unerheblich gegenüber den Vorjahren gehoben. Während 1892/93 286 840, und 1893/94 gar nur 242 449 Pfd. Elfenbein aus den deutschen Küstenplätzen ausgeführt wurden, sind 1894/95 nicht weniger als 14 692 Zähne im Gewicht von 317 777 Pfund zur Ausfuhr gekommen. Diese Erscheinung widerlegt die in den letzten Jahren gehegten Befürchtungen, daß es den Bestrebungen der Engländer und Belgier im ostafrikanischen Seenbezirke gelingen würde, den Elfenbeinhandel mit der Zeit ganz nach dem Sambesi und Kongo abzulenken.

Lokales.

Posen, 3. August.

n. **Nach dem Stadtlazareth** wurde heute früh 5 Uhr ein Bäckergeselle Namens Czekalla gebracht; derselbe hatte mehrere Kopfwunden, die ihm, als er sich auf dem Wege nach Rattey befand, ein Unbekannter beigebracht haben soll.

n. **Diebstähle.** Gestern Vormittag wurde einer Arbeiterfrau aus Wilda auf dem Alten Markte ein Portemonnaie mit 6 Mark aus der Kleidertasche gestohlen, außerdem einer in der Halbdorfstraße wohnenden Wittwe ein Portemonnaie mit 8 Mark, das sie im Marktkorbe trug.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Mann wegen Hausfriedensbruchs, vier Dirnen, ein Bettler, ein Schneider wegen Verdachts des Diebstahls. — Gefunden ein Damenportemonnaie mit Inhalt, ein Sonnenschirm, ein Zwanzigmarkstück. — Verloren ein Zehnmarkstück. — Zugelaufen: ein kleiner gelblicher langhaariger Stubenhund.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Beuthen**, 2. Aug. [Die Sobczyk-Affaire] beschäftigt noch ununterbrochen die Gemüther der oberschlesischen Bevölkerung. Vornehmlich in Beuthen bildet sie das Tagesgespräch. Es wird erzählt, daß vielfach bereits Wetten darüber abgeschlossen worden sind, ob Sobczyk zum Tode verurtheilt wird oder nicht. Thatsächlich soll es auch vielfach an Personen nicht fehlen, die da behaupten, Sobczyk werde nur zu einer Zuchthausstrafe verurtheilt werden. Vornehmlich die Ermordung des Krzienski wird vielfach nicht als Mord, sondern als Todtschlag angesehen. Es soll der „Katt. Ztg." zufolge im Laufe der Voruntersuchung zur Sprache gekommen sein, daß K., der die Erlaubniß hatte, einen Revolver bei sich zu führen, bei der Begegnung mit Sobczyk zuerst nach diesem schoß. Erst dann soll S. von seiner Waffe Gebrauch gemacht haben. Dem Krzienski wird übrigens im Dorfe allgemein das denkbar schlechteste Zeugniß ausgestellt.

* **Frankfurt a. O.**, 2. Aug. [65 000 Mark gestohlen.] Vor einigen Wochen wurde hier ein Diebstahl ausgeführt, bei dem dem Diebe Werthpapiere in Höhe von ca. 65 000 M. in die Hände fielen. Die Papiere verschwanden, der „Frkf. O. Ztg." zufolge, aus einem verschlossenen Geldspinde, ohne daß sich Spuren eines Oeffnens mittelst falschen Schlüssels zeigten, und es schien, als wollte der Bestohlene, der kürzlich verstorbene Brauereibesitzer F. Schindler, die Sache auf sich beruhen lassen. Jetzt kommt aus Hannover eine Nachricht, die besagt, daß in einem dortigen Bankgeschäfte ein Fremder Koupons zu einem Obligationsbetrage von 40 000 M. einzulösen versuchte. Der Geschäftsinhaber erinnerte sich, daß die Obligationen als abhanden gekommen angemeldet worden waren und ließ den Fremden, der sich Regierungs-Assessor v. Bothmer nannte, verhaften. Im Verfolg der seitens der Polizei im Hotel, wo der Fremde abgestiegen, sofort angestellten Nachforschungen fand man in einem kleinen Handkoffer die zu den angebotenen Koupons gehörigen Stücke, sowie außerdem für weitere 20 000 Mark Obligationen. Der Verhaftete soll ein Buchhalter Wiegand oder Wieland aus Frankfurt a. O. sein. Wiegand hieß der Buchhalter, der z. Z. des Diebstahls bei Sch. in Stellung war.

* **Strasburg**, 31. Juli. [Grenzüberschreitung.] Am Sonntag unternahmen einige Familien und junge Leute einen Ausflug nach dem Grenzorte Szymkowo. Wie Andere es vorher gethan hatten, so überschritt auch der Sohn des Ziegeleibesitzers S. den Graben, um den russischen Soldaten eine Zigarre zu geben. Der Soldat belohnte dies aber mit Undankbarkeit, gab einen Alarmschuß und ließ den jungen Mann nach der Kammer in Pissakrug bringen. Hier behandelte man ihn aber rücksichtsvoll, beließ ihm Alles und ließ ihn in der Stube des Wachtmeisters schlafen. Als der besorgte Vater am nächsten Morgen kam, um für seine Freilassung zu wirken, fand er ihn bereits nach Unterzeichnung eines Protokolls und ohne Erlegung einer Buße frei.

* **Glogau**, 2. Aug. [Julius Lorenz,] der langjährige verdienstvolle Dirigent der hiesigen Singakademie und fruchtbare Komponist, ist nach soeben von Newyork eingetroffenem Kabeltelegramm unter mehr als hundert Konkurrenten, darunter Xaver Scharwenka (Newyork), Professor Dr. Kretschmar und Hans Sitt (Leipzig), zum Dirigenten des Konzertvereins Arion in Newyork, des bedeutendsten Musikvereins Nordamerikas, mit einem Jahresgehalt von 12 800 M. gewählt worden.

Angekommene Fremde.

Posen, 3. August.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Kommerzienrath Fritsch mit Tochter a. Glogau, Kanzleirath Steinke a. Breslau, Rechtsanwalt Dr. Cohn a. Berlin, Ingenieur Walte a. Stettin, Inspektor John a. Wilhelmsberg, die Kaufleute Rehfeld, Epstein, Petschlies, Hönig, Löwenthal, Schneider u. Knoblauch a. Berlin, Muskullus a. Magdeburg, Wieluner, Wackerow und Matze mit Familie a. Breslau, Henke a. Hansneindorf, Sänger a. Hannover, Hantzsch a. Sebnitz, Höllein a. Lichtenfels, Basson a. Düsseldorf, Baumann a. Frankfurt a. M., Metz a. Hannover, Pozetto a. Triest.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Präsident v. Burchard u. Apotheker Samuel a. Berlin, Regierungsrath Michaelis a. Frankfurt a. O., Reg.-Referendar Billroth a. Königsberg i. Pr., Ger.-Assessor Strübing a. Posen, Baumeister Höne mit Familie a. Birnbaum, Ingenieur Dr. Werther a. Breslau, die Kaufleute Böhme a. Mainz, Kamcke a. Danzig, Nietzer a. Halle, Rubing a. Nürnberg, Händel a. Breslau, Rölling a. Barmen, Henzler a. Eßlingen, Leichtentritt, Werther und Grötzinger a. Berlin.

Grand Hotel de France. Rittergutsbesitzer v. Dobrzycki mit Frau a. Wlokno, Frau Malicka a. Kalisch, die Kaufleute Gebrüder Müller a. Magdeburg u. Schneider a. Stettin, Fräulein Lambey a. Liegnitz, Frau Latosinska a. Jutroschin, Frau Barcikowska und Frau Piewicka a. Strelno, Fräulein Wastelewska a. Dziecmiewek.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Frau Rittergutsbesitzer v. Czapska mit Sohn a. Kuchary, Inspektor Wechter a. Bromberg, die Agronomen v. Malczewski und Czosnowski aus Brudzyn, Professor Dr. Balzer mit Familie a. Lemberg, die Kaufleute Dirska mit Familie u. Plawinska mit Familie a. Schildberg.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Lieutenant Smerecki a. Posen, Professor v. Zaremba-Cielecki aus Petersburg, die Kaufleute Berger a. Beyreuth, Rosener a. Mainz, Ebert a. Geisa u. Gareiß a. Leipzig.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Treitel a. Breslau, Marbold a. Dresden, Wöchner a. Leipzig, Kirchner a. Schmiegel, v. Ziolonatzki, Schäffer u. Grätzer a. Berlin, Ingenieur Roeder a. Posen, die Lehrer v. Taschitzki a. Psary und Fell a. Morzewo, Beamter Jüttner a. Kohlfurt, Administrator Erdmann a. Brodzißzewo und Konditoreibesitzer Wolff a. Landsberg a. W.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Artisten Geier mit Frau a. Berlin, Pleß u. Rowley a. Hamburg, Kaufmann Ebertsheim a. Mainz u. Vers.-Inspektor Junins a. Aachen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Pohl a. Frankfurt a. O., Gitter a. Weißenfels, Kuszmink a. Posen, Wolff aus Landsberg a. W., Rothheim mit Frau a. Warschau, Schwerin a. Breslau, Unruh u. Tetzlaff a. Stettin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Lehrer Hahn a. Groß-Lubs, Hoppe mit Frau a. Groß-Kroschin u. Schwersenz a. Stenschewo, Besitzer Ernst mit Familie a. Tarnowo, die Kaufleute Meyer a. Breslau, Magner a. Wongrowitz, Fuchs a. Exin und Koh a. Neutomischel.

Verloosungen.

** **Hamburg**, 2. Aug. In der ersten Ausloosung der 3½-prozentigen Hamburgischen Staatsanleihe von 1887 fielen je 5000 Mark auf Nr. 99 669 717 884 31526 31559, je 2000 Mark auf Nr. 1166 1431 2136 2483 2674 3089 3461 3683 3766 4002 4111 4309 4403 4480 4490 5224 5523 6331 6390 6955 7102 7144 7255 7661 7822 8011 8035 8048 8129 8216 8232 8329 8333 8360 8388 8390 8455, je 1000 Mark auf Nr. 8521 8917 9007 9012 9375 9432 9551 9604 9691 9772 9976 10190 10273 10389 10492 10724 10866 10888 11045 11235 11389 11428 11680 11851 12049 12242 12335 12358 12434 12499 12579 12638 12655 12834 12954 13054 13159 13184 13306 13319 13391 13462 13465 13470 13658 13797 13803 14153 14319 14412 14510 14817 15123 15269 15297 15302 15421 15502 15565 15815 15891 15905 16241 16278 16286 16291 16334 16683 16953 19505 19526 19587 19737 19963 21515 22730, je 500 Mark auf Nr. 23730 23757 24016 24152 24186 24213 24228 24235 24265 24293 24316 24817 24934 25548 25774 25788 25791 25933 25987 26188 26207 26363 26656 26603 26644 26670 27297 27563 27781 27801 27982 29414 29477 29492 29521 29655 29697 30893 31133 31192.

Wien, 1. August. Serienziehung der österreichischen 1860er Loose: 46 135 261 362 401 568 575 649 756 775 819 1075 1297 1388 1468 1489 1655 1674 1693 1982 2029 2079 2132 2413 2526 2685 2728 2749 2810 3014 3066 3253 3346 3362 3598 3907 4010 4132 4153 4156 4203 4253 4259 4455 4491 4498 4505 4585 4681 4886 4894 5068 5081 5182 5267 5316 5456 5504 5509 5570 5712 5876 5896 6038 6155 6322 6542 6588 6758 6794 6826 6949 7080 7241 7249 7367 7383 7893 8266 8469 8542 8556 8560 8565 8598 8610 8637 8918 8943 9021 9203 9260 9500 9593 9752 9824 9949 10080 10101 10149 10174 10247 10741 10777 11021 11045 11373 11656 11694 11713 11765 11916 12053 12264 12355 12431 12661 12676 12931 13299 13327 13369 13580 13745 13820 13982 14001 14051 14117 14133 14154 14182 14234 14427 14485 14566 14619 14715 14926 14988 15100 15155 15183 15237 15271 15285 15410 15441 15508 15672 15863 15931 16124 16275 16550 16593 16671 16767 16858 16893 16895 16958 17200 17277 17278 17282 17482 17545 17718 17784 17794 17979 18038 18086 18090 18197 18264 18891 19170 19193 19222 19244 19410 19520 19574.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 2. Aug. Nach amtlicher Bekanntmachung der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10 000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.) loko ohne Faß ins Haus geliefert: Versteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 26. Juli 37,3 M. bez., am 27. Juli 37,3 bis 37,2 bez., am 29. Juli 37,4 bez., am 30. Juli 37,4 bez., am am 31. Juli 37,1—36,9 bez., am 1. August 36,9 bis 36,7 bez.

** **Berlin**, 2. August. [Woll-Wochenbericht.] Größerer Konsumbegehr seitens der inländischen Fabrikantenkundschaft hat den Abzug von den hiesigen Lägern gesteigert, wohl eine Folge der in vielen Fabrikdistrikten eingegangenen Aufträge. Es ist dabei mit Recht anzunehmen, daß die Fabrikanten nicht genügend mit Rohmaterial versehen waren, um größeren Ansprüchen, wie sie die Tuch- und Stofffabrikation jetzt stellt, genügen zu können. Hierdurch ist es erklärlich, daß unseren hiesigen Beständen gegen 1500 Zentner Rückenwäschen und ca. 800 Zentner Schmutzwollen deutscher Provenienz entnommen wurden. Die Preise waren im Ganzen denen am Schluß des letzten

Monats gezahlten gleich, für feine ff. Wolle wurden einige Mark mehr erzielt. Diese Erhöhung der Werthe ist übrigens auch gerechtfertigt, denn die Wollen sind durch längere Lagerung trockener und in Folge dessen ergiebiger geworden. Die Abzüge von unseren Lägern sind durch Neuzuführungen reichlich ersetzt. Von überseeischen Wollen ist der Abzug ein ruhiger, aber immerhin befriedigender gewesen. Die Preisnotirungen der überseeischen sowie aller europäischen Märkte sind derart günstige geblieben, daß eine Rückwirkung für unsere deutschen Märkte nicht ausbleiben konnte. Die Tendenz für unsere deutsche Wollen ist denn auch in der jüngsten Woche günstiger und anhaltend fest gewesen.

** **Zur Lage der Berliner Textilindustrie.** Die Beschäftigung der hiesigen Textilindustriellen bleibt nach wie vor eine zufriedenstellende. Besonders flott sind die Konfektionsstoff-Fabrikanten beschäftigt, denen der nächste Monat noch flotten Absatz bringen wird. Die eigentlichen Lagerverkäufe sind zur Zeit nicht von Belang. In der Teppichbranche hat sich in dieser Woche der Verkehr etwas reger gestaltet. Wollene Fantasieartikel verkaufen sich regelmäßig. Das Geschäft in den Konfektionsbranchen war vorübergehend etwas stiller. Im Zwischenhandel waren es Seidenstoffe und Plüsche, für welche die Käufer etwas mehr Interesse zeigten. Die Umsätze in Tuchen und Buckskins haben sich zwar etwas gehoben, bewegen sich aber immer noch in sehr engen Grenzen. Die Kauflust im Garngeschäft war nicht bedeutend. Selbst englische Wollengarne wurden in bedeutend kleineren Mengen wie in den Vorwochen umgesetzt. Kamm- und Streichgarne lagen gleichfalls ruhig. Kunstwollengarne erzielten bei recht festen Preisen etwas mehr Umsätze, während baumwollene Garne vernachlässigt blieben. Der Wollmarkt verharrte ruhig.

Marktberichte.

W. **Posen,** 3. August. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nachdem die Hitze am Montag 31° C. im Schatten erreicht hatte, folgte darauf ein durchdringender Landregen, der sich im Laufe der Woche mehrmals wiederholte. Für die Hackfrüchte kam der Regen sehr erwünscht. Die Ernte geht schnell von Statten. Roggen und Frühgerste ist bereits sämmtlich in die Scheunen eingebracht. Von Hafer und Weizen ist auch schon ein großer Theil geschnitten und in Sicherheit gebracht. Es stellt sich nunmehr heraus, daß die Klagen über die mißlichen Ernteaussichten von Sommergetreide ungerechtfertigt waren. Im Allgemeinen stellt sich der Ertrag, ausgenommen Erbsen, die durch die Dürre gelitten haben, als befriedigend heraus. Die Getreidezufuhren waren nur mäßig. Von altem Getreide war das Angebot geringfügig, während von Roggen, Gerste und Weizen diesjähriger Ernte schon Vieles am Markte war. Die von den auswärtigen tonangebenden Märkten gemeldete rückgängige Preisbewegung hat auf den hiesigen Geschäftsverkehr einen nachhaltigen Einfluß zur Folge gehabt, da die Kauflust täglich mehr schwand und fast sämmtliche Cerealien merklich im Preise nachgeben mußten. Zu Versandtzwecken bestand nur eine äußerst geringe Nachfrage und auch Müller betheiligten sich in Folge schwierigen Mehlabsatzes nur wenig am Einkauf.

Weizen wurde in alter und neuer Waare über Bedarf offerirt und war weichend. Für die besseren Qualitäten sind hiesige Müller Hauptabnehmer. Das diesjährige Gewächs zeichnet sich durch Trockenheit und schöne Farbe aus, alter 144—150 M., neuer 145—148 Mk.

Roggen fand selbst bei weichenden Preisen schleppenden Absatz. Zum Bahnversandt wurden nur kleinere Partien aus dem Markt genommen, neuer 104—108 M.

Hafer konnte man nur zu erniedrigten Forderungen verkaufen, alter 118—124 M., neuer 115—120 M.

Gerste wurde fast ausschließlich in neuer Waare in kleinen Partien angeboten. Kauflust dafür ist nur schwach, alte 100 bis 120 M., neue 115—130 M.

Erbsen kommen nur wenig in den Handel, Futterwaare 115—120 M., Kochwaare 130—140 M.

Lupinen lassen sich noch gut placiren, blaue 65—70 M., gelbe 65—90 M.

Wicken sind fast geschäftslos und Preise nominell, 100 bis 106 M.

Buchweizen in guter Waare begehrt, 130—140 M.

Spiritus. Auch in der abgelaufenen Woche haben Preise eine fernere Einbuße von 70 Pfennig erlitten. Der Absatz für Rohwaare gestaltet sich recht schleppend und die jetzt stattfindenden Verkäufe beschränken sich auf kleinere Posten prompter Lieferung, wofür Mitteldeutschland Abnehmer ist. Auf ältere Verschlüsse werden jetzt von den Lägern größere Posten absorbirt, wodurch dieselben sich immer mehr reduziren. Verkäufe auf Wintertermine haben bisher unseres Wissens noch nicht stattgefunden. Der in dieser Woche gefallene Regen kam den Kartoffeln gut zu Statten und nach dem momentanen Stande derselben zu urtheilen, gehen wir einer recht guten Ernte entgegen. Von einer Krankheit der Frucht ist absolut nichts zu hören.

** **Berlin,** 3. Aug. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 2113 Rinder. Markt glatt geräumt, ca. 350 Stück gehörten der I und II Klasse an. Die Preise notirten für I. 61—64 M., II. 58—60 M., III. 48—54 M., IV. 43—46 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 6155 Schweine. Der Markt wurde ruhig geräumt. Die Preise notirten für I. 48 M., ausgesuchte darüber, II. 46 bis 47 M., III. 44—54 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1108 Kälber. Handel ruhig. Die Preise notirten für I. 59 bis 60 Pf., ausgesuchte darüber, II. 55—58 Pf., III. 50 bis 54 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 19601 Hammel. Der Hammelmarkt verlief schleppend, wird aber geräumt. Die Preise notirten für I. 52—55 Pf., beste Lämmer bis 60 Pf., II. 48—50 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. 10000 Magerhammel abgesetzt.

** **Berlin,** 2. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr ziemlich stark, Geschäft lebhaft, Rindfleisch durchweg höher bezahlt, auch Kalb- und Schweinefleisch etwas anziehend. — Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. — Fische: Zufuhren ausreichend, Geschäft lebhaft, Preise nachgebend. — Butter und Käse: Geschäft etwas lebhafter, Preise unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren reichlich, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise für Gurken nachgebend, für Preißelbeeren und Blaubeeren höher.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—62, IIa 50—55, IIIa 46—50, IVa 40—45, dänisches Ia 46—52, Kalbfleisch Ia 48—64, IIa 35—46 M., Hammelfleisch Ia 55—60, IIa 49—53, Schweinefleisch 43—50 M., Dänen 34—44 Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schlackwurst 100 M., weiche do. 60—80 M. per 50 Kilogr.

Bromberg, 2. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 130—140 Mark, feinster über Notiz 1—5 M. höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 95—102 Mark, feinster 1—4 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90—100 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 105—115 M. Kochwaare 120—130 Mark. Hafer je nach Qualität 110—120 M.

Breslau, 2. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per August 44,00 B., Okt. 44,50 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 2. Aug. Wetter: Bedeckt. — Temperatur + 19° R., Barometer 764 Mm. Wind: SO.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 140—145 Mark, per September-Oktober 145,00 M. Br. u. Gd., per Oktober-November 146,50 Mark Br. u. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogramm loko 115—118 Mark, per August 115,25 M. Gd., per Sept.-Oktbr. 116,75 M. Br. und Gd., per Oktober-November 118,75 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilo loko pommerscher, 118—125 M. — Winterrübsen per 1000 Kilogramm loko und kurze Lieferung 170—175 M. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko und kurze Lieferung 172—182 M. — Spiritus etwas matter, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 36,50 Mark bez. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen —,— M., Roggen 115,25 M.

Petroleum loko 10,55 M. verz. per Kasse mit $^{1}/_{12}$ Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 2 Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-handel. La Plata. Grundmuster B per August 3,07½ M., per Septbr. 3,07½ M., per Oktober 3,10 M., per November 3,10 M., per Dezbr. 3,10 M., per Januar 3,12½ M., per Februar 3,12½ M., per März 3,15 M., per April 3,15 M., per Mai 3,17½ M., per Juni 3,17½ Mark, pr. Juli 3,17½ M. Umsatz: 30 000 Kilogramm.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 3. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	10,95
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	10,10—10,35
„ „ „ 88 neues	10,30—10,45
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,10—7,85

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	22,75
Brodraffinade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	22,75—23,00
Gem. Melis I. mit Faß	22,25

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg		per August	9,87½ bez. und Br.
dto.	„	per Sept.	9,97½ bez. 10,00 Br.
dto.	„	per Okt.-Dez.	10,30 G. 10,35 Br.
dto.	„	per Jan.-März	10,65 bez. und Br.

Tendenz: Schwach.

Breslau, 3. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 56,30 M., 70er 36,30 M. — Tendenz: Höher.

Telegraphische Nachrichten.

Kiew, 3. Aug. [Priv.-Tel. d. „Pos. Ztg."] Eine große Anzahl falscher Drei- und Zehn-Rubelscheine ist hier und im ganzen Gouvernement im Umlauf. Die täuschend ähnlich nachgemachten Falsifikate sind: Drei-Rubelscheine vom Jahre 1889, Serie B. M. und alle die Nummer 863 457 tragend — Zehn-Rubelscheine vom Jahre 1890, Serie A. C., alle mit der Nummer 435 297 oder Jahr 1892 Serie A. M. Nr. 910 630. Viele der falschen Scheine sollen auch über Odessa ins Ausland gelangt sein.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 3. August, Nachmittags

Der erste Sekretär der hiesigen türkischen Botschaft Assaf-Dadullan-Bay hat sich vorgestern Nachmittag erschossen. Die Gründe dieses Selbstmordes sind unbekannt.

Hamburg, 3. Aug. Die „Hamb. Börsenhalle" meldet: Der Kaiser verläßt heute Abend Potsdam von der Wildparkstation aus, trifft morgen in Brunsbüttel ein und setzt an Bord der „Hohenzollern" unmittelbar die Fahrt nach Helgoland fort, woselbst derselbe im Laufe des Vormittags eintrifft. Der dortige Aufenthalt wird nur wenige Stunden dauern, während welchen der Kaiser mit den Herren des Gefolges bei dem Kommandanten Kapitän zur See Stubenrauch das Frühstück einzunehmen beabsichtigt. Nachmittags setzt die „Hohenzollern" die Fahrt nach Cowes fort, wo der Kaiser eine Woche verbleiben wird, um dann, einer Einladung folgend, über Portsmouth nach Lowthercastle zu reisen. Die „Hohenzollern" begiebt sich inzwischen nach Leith, von wo der Kaiser an Bord derselben am 15. August nach Brunsbüttel und von da nach Berlin zurückkehrt.

Augsburg, 3. Aug. Die „Augsb. Abendztg." ist ermächtigt zu erklären, daß die Blättermeldung von der bevorstehenden Abkommandirung preußischer Offiziere zum Eintritt in die bayerische Armee und von einem engeren Anschluß des bayerischen Kontingents erfunden sei.

Petersburg. Ein heute veröffentlichtes Gesetz gestattet der Lodzer Eisenbahn-Gesellschaft, von der Regierung garantirte Obligationen im Betrage von ca. 1½ Mill. Kreditrubel auszugeben. Die näheren Bedingungen der Emission sind festgesetzt vom Minister nach Uebereinkunft mit genannter Gesellschaft.

Petersburg, 3. Aug. Der Direktor des Polizei-Departements Petrow ist zum General-Direktor des Post- und Telegraphenamtes ernannt an Stelle Besakos, welcher Mitglied des Reichsrathes geworden ist. Der Gehilfe des Ministers des Innern, Schebepo, Mitglied des Reichsrathes, ist zum Vize-Direktor des Polizei-Departements und Soburow zum Direktor des Departements ernannt.

Lodz, 3. Aug. In Folge einer Gasexplosion stürzte ein großes Haus ein. Drei Personen wurden getödtet, 14 verwundet.

Bern, 3. Aug. Der Zustand des deutschen Gesandten Dr. Busch hat sich soweit gebessert, daß derselbe morgen das Bett wird verlassen können.

Winterthur, 3. Aug. (Schützenfest.) Silberne Uhren errangen gestern Beckenmayer aus Hannover und Melchers aus Mannheim. Seit Beginn des Festes sind bald über 1 Million Schußmarken verkauft worden.

Buenos Ayres, 3. Aug. Hier verlautet, daß der Finanzminister Romero den Plan einer Vereinheitlichung der ganzen argentinischen Staatsschuld auf der Grundlage einer 4prozentigen Anleihe, ohne Tilgungsfonds erwäge. Der Gesammtbetrag der auszugebenden Schuldverschreibungen würde 100 Millionen betragen; der Ueberschuß solle zu Papiergeldeinlösungen verwendet werden.

Tanger, 3. Aug. Der deutsche Kreuzer „Marie" ist hier eingetroffen.

Shanghai, 3. Aug. Reutermeldung. Nach Zeitungstelegrammen aus Fentschu sollen in Kucheng Christen massakrirt worden sein, darunter fünf ausländische Damen.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 3. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 2.			N.v 2.
Weizen ermatteud			**Spiritus** ermattend		
do. Sept.	146 —	144 5	70er loko ohne Faß	37 50	36 80
do. Oktbr.	147 75	146 25	70er August	41 40	41 10
			70er Sept.	41 60	41 30
Roggen ermattend			70er Oktb	40 60	40 40
do. Sept.	119 —	118 5	70er Novbr.	39 90	39 80
do. Oktbr.	122 —	121 50	70er Dezbr.	39 80	39 70
Rüböl matter			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Oktbr.	43 40	43 90	**Hafer**		
do. Novbr.	43 50	44 —	do. Septbr.	127 25	126 50

Kündigung in **Roggen** 300 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 120,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 3. August. **Schlußkurse.**

		N. v. 2
Weizen pr. Sept.	146 25	144 50
do. pr. Oktbr.	148 25	146 50
Roggen pr. Sept.	119 —	118 25
do. pr. Oktbr	122 —	121 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.2.
do. 70er loko ohne Faß	37 50	37 30
do. 70er August	41 40	41 20
do. 70er Septbr.	41 70	41 50
do. 70er Oktbr.	40 70	40 50
do. 70er Novbr.	39 90	40 —
do. 70er Dezmbr	39 80	39 80
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N. v 2			N. v. 2.
Dt. 3% Reichs-Anl.	100 20	100 —	Russ. Banknoten	219 20	219 25
Pr. 4% Konf. Anl.	105 10	105 20	R. 4½% Bdl.-Pfb	103 50	103 50
do. 3½% „	104 60	104 50	Ungar. 4% Goldr.	104 —	104 —
Pos. 4% Pfandbrf.	102 —	102 25	do. 4% Kronenr	99 70	99 70
do. 3½% do.	100 80	100 70	Oestrr.Kred.-Akt. ultimo	248 20	250 20
do. 4% Rentenb.	105 10	105 1	Lombarden	46 90	47 10
do. 3½% do.	102 70	102 50	Disk.-Kommandit	219 20	220 70
do. Prov.-Oblig.	101 75	101 80			
Neue Pos. Stadtanl.	101 8	101 80	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 60	168 45	schwach		
do Silberrente	100 50	100 50			

Ostpr.Südb.E.S.A	95 90	95 —	Schwarzkopf	254 —	255 —
MainzLudwigbf.dt.	119 10	119 3	Dortm.St.-Pr.La.	69 60	69 —
Marienb.Mlaw.do	87 50	87 20	Gelsenkirch.Kohlen	173 30	173 40
Lux. Prinz Henry	83 60	82 8	Inowrazl. Steinsalz	55 —	55 —
Poln. 4½% Pdbrf	69 60	— —	Chem. Fabrik Milch	147 —	148 —
Griech. 4% Goldr.	30 —	30 5	Oberschl.Eis.-Ind.A	85 30	85 70
Italien. 4% Rente	89 60	89 8	Hugger-Aktien	142 —	142 50
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 60	54 90	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	94 —	94 30	It Mittelm.E.St.A.	94 20	94 90
Russ. 4% Staatsr.	67 90	67 90	Schweizer Centr.	145 10	145 20
Rum. 4% Anl. 1890	88 80	89 1	Warschau-Wiener	269 —	273 20
Serb. Rente 1885	71 20	71 10	Berl. Handelsgesell.	158 40	159 40
Türken-Loose	139 10	139 2	Deutsche BankAktien	194 60	195 50
Disk.-Kommandit.	219 60	220 40	Königs und Laurah.	136 40	137 20
Pos. Prov. A. B	108 70	108 70	Bochumer Gußstahl	158 50	159 90
Pos. Spritfabrik	172 —	172 —			

Nachbörse: Kredit 248 25 Diskonto-Kommandit 219 25. Russ. Noten 219 25. Pos. 4% Pfandbr. 102 — bez. 3½% Pos. Pfandbr. 100 80 Br.

Stettin, 3 August (Telegr Agentur B. Heimann, Posen.)

		N. v. 2			N. v. 2.
Weizen fest			**Spiritus** fester		
do. Sept.-Okt.	147 50	145 —	per loko 70er	36 70	36 50
do. Okt.-Novbr.	149 —	146 50	**Petroleum*)**		
Roggen fest			do. per loko	10 55	10 55
do. Sept.-Okt.	118 —	116 75			
do. Okt.-Novbr.	120 —	118 75			
Rüböl still					
do. August	43 50	43 70			
do. Sept-Okt.	43 50	43 70			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance $^{1}/_{12}$ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
2. Nachm. 2	754,3	NO schwach	bedeckt	+21,0
2. Abends 9	753,6	SO heiter	ziem. heiter	+18,4
3. Morgs. 7	751,8	SO mäßig	halb bedeckt	+17,5

Am 2. August Wärme-Maximum + 21,7° Cels.
Am 2. „ Wärme-Minimum + 15,0° „

Wasserstand der Warthe.

Posen am 2 August Morgens 0,20 Meter
„ „ 2 „ Mittags 0,20 „
„ „ 3 „ Morgens 0,24 „

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 1. bis 2. August Mittags 12 Uhr.

M. Radtke, XII 875, Feldsteine, Niedola-Fordon. Val. Runowski, I 15 976, Feldsteine, Niedola-Fordon. Fr. Radnitzki, XIII 2436, Feldsteine, Niedola-Karolewo. Ernst Schulz V 866, Bautensilien, Graudenz-Czarnikau. Jul. Gollnick, XIV 77, Bautensilien, Graudenz-Czarnikau. Herm. Haase, IX 4253, Melasse, Nakel-Danzig. Georg Geyer, IV 452, Melasse, Nakel-Danzig. Eduard Gatzke, IV 703, Dampfboot Trio, Kruschwitz-Bromberg. Franz Schwarz, XIV 54, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. W. Jablonski, V 701, leer, Bromberg-Fuchsschwanz.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 93, C. Herbst-Bromberg für David Franke Söhne-Berlin mit 51 Schleusungen ist abgeschleust.

Gegenwärtig schleust: Nr. 94, Habermann-Bromberg für Heppner u. Kittscher-Stettin.

≈ **Weißenhöhe,** 2. Aug. Es sind heute von hier abgeschwommen: Vom Hafen: Tour Nr. 84, H. Bengsch-Bromberg mit 30 Flotten. Wasserstand 0,69 Meter.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.